

Steh auf – die Auferstehung



Verliere niemals die Hoffnung,
denn jeden Tag entstehen Wunder

Jeder hat sein Kreuz zu tragen

Kreuze muss man sich nicht suchen - sie kommen auf uns zu. Unter "Kreuz" kann man alles verstehen, was uns das Leben schwer macht: Krankheiten, Leiden, Versagen, Verletzungen, Schwierigkeiten, Brüche im Leben ...

Jede und jeder trägt zurzeit sein eigenes Kreuz. Jeder auf seine Art und Weise. Was aber bemerkenswert ist: Im Moment tragen wir auch ein Kreuz gemeinsam. Wir tragen es in solidarischer Weise. Wir tragen es auch stellvertretend. Und mit diesem Gedanken kommen wir einer Stelle nahe, die so im Matthäus-Evangelium nachzulesen ist: „Jesus sagt zu seinen Jüngern: Wenn einer mir auf meinem Weg folgen will, verleugne er sich und nehme sein Kreuz auf sich, und so folge er mir.“ (Matthäus 16,24) Nachfolge hat mit Verzicht und mit Einschränkungen zu tun. Dieser Vers passt gut in diese Tage.

Wir kommen nicht darum herum, unseren Alltag anders zu gestalten. Wir kommen nicht darum herum, (sozial) Abstand zu nehmen. Ungewöhnlich viel Abstand. Eigentlich möchten wir einander näher sein. Doch es ist nicht die Zeit dazu. Wir sehnen uns nach einem nicht so schweren Kreuz.

Und so soll uns die Ostergeschichte sagen, es geht weiter – es gibt Hoffnung – es gibt Zuversicht. - Wir sollten einfach vertrauen.

Steh auf!